

Erasmus-Erfahrungsbericht: Auslandssemester in Lund Wintersemester 2015/16

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich habe ein knappes Jahr vor Abreise, zu Beginn des Wintersemesters 2014/15, angefangen mich um die Teilnahme an einem Auslandssemester zu kümmern. Die Bewerbung in Deutschland war dabei sehr unkompliziert, es mussten lediglich die Bewerbungspapiere eingereicht werden (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Notenbescheinigung). Die Bewerbung bei Lunds Universität – nachdem die Uni Oldenburg uns dort als Austauschstudenten vorgeschlagen hatte – war etwas aufwändiger. Die Bewerbung erfolgte über ein Onlineportal, erneut mussten hier Lebenslauf, Motivationsschreiben und Notenbescheinigung hochgeladen werden. Darüber hinaus wurden Informationen über zurzeit belegte Kurse (also die, die noch nicht auf der Notenbescheinigung vermerkt waren) und das Notensystem in Deutschland verlangt.

Bereits bei dieser Bewerbung musste man die Kurse, die man belegen wollte, angeben. Auf der Homepage der Universität konnte man dazu alle Informationen über die Kurse, die für Austauschstudenten angeboten werden, einholen. Teilweise waren diese allerdings schwer zu finden oder schienen veraltet. In Lund angekommen war es ohne Probleme möglich seine Kursauswahl noch einmal zu ändern. Jedem Austauschstudenten wird im weiteren Verlauf der Bewerbung ein Coordinator zugeordnet, dieser gilt als Ansprechpartner vor und während des Austausches. Vor allem vor Beginn des Semesters war das sehr hilfreich.

Nach Prüfung der Bewerbung wird man darüber informiert, welche Kurse man belegen kann, was man dann mit dem Fachzuständigen seines Studiengangs für das Learning Agreement absprechen sollte.

Über das Online Bewerbungsportal war es auch möglich sich für das Mentorenprogramm und den Schwedisch Einführungskurs in den Orientierungswochen einzutragen. Beides empfehle ich weiter.

Anreise

Lunds Universität setzt einen Arrival Day für alle internationalen Studenten fest, an dem Mentoren die Studenten an den Flughäfen in Malmö und Kopenhagen und dem Bahnhof Lund empfangen und ihnen dabei helfen zur Universität zu finden. Ich bin bereits einen Tag vorher mit dem Zug nach Lund gefahren. Die Fahrt dauert ungefähr 8 Stunden, man muss nur in Hamburg und Kopenhagen umsteigen. Bei früher Buchung kann man mit dem Europa Spezial schon ab 39Euro nach Lund fahren. Andere Möglichkeiten sind entweder Flüge nach Kopenhagen (Kastrup) oder Malmö. Von Kopenhagen fahren alle 20 Minuten Züge nach Lund, die Fahrt dauert etwa 45 Minuten.

Unterkunft

Da mir von Erzählungen klar war, dass das Finden einer Unterkunft schwierig werden würde, zumal Erasmus-Studenten keinen Anspruch auf einen Wohnheimsplatz haben, begann ich bereits früh mit der Suche nach einer Unterkunft. Ähnlich wie bei *Wg-gesucht* suchen

Privatpersonen über die Internetseite bopoolen.nu nach Mitbewohnern oder Untermietern. Bei seiner Suche sollte man jedoch vorsichtig sein, vielen Vermietern ist bewusst, wie schwierig die Wohnungssituation für Studenten in Lund ist und verlangen viel zu hohe Preise für sehr kleine Zimmer. Ich hatte Glück und unterschrieb bereits im Juni einen Vertrag für ein Zimmer bei einer Dame, die schon seit mehreren Jahren an internationale Studenten untervermietet.

Die Vergabe von Wohnheimsplätzen läuft über die Organisation AF Bostäder auf deren Website man sich für einen Platz bewerben kann. Dabei kann man Prioritäten bezüglich Lage und Zimmerart angeben, sich aber nicht spezifisch für ein Zimmer in einem bestimmten Wohnheim bewerben. Ich stand sehr lange auf der Warteliste bis mir kurz vor Abreise nach Lund im August ein Zimmer angeboten wurde. Dieses Zimmer war allerdings sehr teuer und ich hatte bereits ein anderes gefunden.

Studium an der Gasthochschule (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anerkennung)

Das Semester in Lund ist in zwei Teile unterteilt. In jeder Hälfte werden in der Regel zwei Kurse mit je 7.5 KP belegt. Diese Unterteilung des Semesters hat Vorteile, aber auch Nachteile. Dadurch, dass man so wenig Kurse gleichzeitig belegt, hat man wesentlich mehr Zeit sich intensiv mit dem jeweiligen Thema zu beschäftigen, man belegt nicht 5 oder mehr Kurse auf die man sich konzentrieren muss, sondern nur zwei. Andererseits hatte ich das Gefühl, dass besonders die zweite Hälfte des Semester sehr kurz war und man teilweise durch die Kurse gehetzt wurde. Auch die Abwechslung, die viele verschiedene Kurse bieten, kam etwas zu kurz.

Ich habe während meines Aufenthaltes zwei Kurse belegt, die sich über das ganze Semester gestreckt haben und dazu jeweils einen weiteren Kurs pro Hälfte. Das hatte den Nachteil, dass meine Arbeit sehr ungleichmäßig verteilt war. Während ich in der ersten Hälfte des Semesters beinahe nur für einen Kurs lernen musste, fielen in der zweiten Hälfte alle Klausuren, Laborberichte und Projekte der anderen drei Kurse zusammen.

Die Größe der Kurse war sehr überschaubar, der Arbeitsaufwand und Schwierigkeitsgrad war von Kurs zu Kurs sehr verschieden. Die Dozenten waren immer ansprechbar und für Fragen und Anmerkungen offen.

Alltag und Freizeit

Lunds Universität hat ein sehr umfangreiches Orientierungs Program, das einem die Möglichkeit bietet viele neue Menschen zu treffen und die Stadt kennenzulernen. Spieleabende und Sprachcafes werden das ganze Semester über angeboten.

Nach der Orientierungszeit bieten die Studentennationen viele Möglichkeiten zum Zeitvertreib. Bars, Clubs, Restaurants, Brunch, Kino, verschiedene Sportarten und vieles mehr werden regelmäßig angeboten (und zwar zu studentenfreundlichen Preisen). Auch das Mitarbeiten in meiner Nation hat mir immer großen Spaß gemacht. Weitere Möglichkeiten sich zu engagieren bieten verschiedene Organisation sowohl innerhalb als auch außerhalb der Universität. Lund ist eine sehr lebendige Studentenstadt in der immer etwas los ist.

Wenn Lund einem doch einmal zu klein wird, gibt es viele andere Orte zu sehen. Malmö ist 10 Minuten mit dem Zug entfernt, Kopenhagen 45 Minuten. Im Sommer war es sehr schön die Strände in Lomma und Bjärred zu besuchen, mit dem Fahrrad sind es dorthin nur etwa 40 Minuten. Auch die vielen Nationalparks sind sehr schön und es lohnt sich sehr einige davon zu besuchen.

Verschiedene Organisationen (allem voran ESN Lund) organisieren regelmäßig Reisen zum Beispiel nach Lapland.

Genau wie Oldenburg ist Lund eine Fahrradstadt, man sollte versuchen so schnell wie möglich ein günstiges Fahrrad zu finden, denn genau wie Wohnungen sind Fahrräder in Lund sehr begehrt.

Man sollte sich keine Sorgen über nicht vorhandene schwedisch Kenntnisse machen, die meisten Schweden sprechen fließend englisch und freuen sich über jede Gelegenheit in der sie englisch sprechen können.

Fazit

Mein Asutausch in Lund war eine schöne Erfahrung, ich habe viel gelernt, nette Menschen getroffen und konnte viel von Schweden sehen.

Ich empfehle jedem, der die Möglichkeit hat an einem Erasmus Austausch teilzunehmen. Lund University ist eine sehr gute Universität, die ihren Austauschstudenten viel bietet und sie gut betreut.